

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0670/2022
Amt/Aktenzeichen 69/69-21-000	Datum 10.05.2022	TOP

Behandlung in der Verwaltungsbesprechung am			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Werkausschuss der Gebäudewirtschaft Mainz	Kenntnisnahme	17.05.2022	Ö

Betreff: Digitalpakt Schulen hier: WLAN-Ausleuchtung der Gebäude
Mainz, 11.05.2022 Gez. Marianne Grosse Beigeordnete

Beschlussvorschlag:

Die Mitglieder des Werkausschusses nehmen den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

Problembeschreibung / Begründung

1. Sachverhalt

Digitalisierung prägt unsere Lebenswelt. Die nötigen digitalen Kompetenzen sollen in der Schule vermittelt werden. Dies erfordert eine bessere Ausstattung der Schulen. Mit dem Digitalpakt Schulen hat der Bund hier eine Offensive gestartet, die von den Ländern bzw. den Kommunen umgesetzt werden muss.

2. Lösung

Dank einer sehr guten Zusammenarbeit von KDZ, Schulamt und der GWM konnten nach relative kurzer Zeit fast alle Schulen der Stadt Mainz vollständig mit flächendeckendem WLAN ausgestattet werden. Dies war nur möglich, indem die GWM 3 Fachbauleiter Elektrotechnik fast komplett vom Grundbetrieb entbannt und speziell für die WLAN-Ausleuchtung der Schulen abgestellt hat. Da der Digitalpakt bundesweit alle Kommunen finanziell mit Mittel ausgestattet hat, war die Marktlage sehr angespannt und es gestaltete sich sehr schwierig, ausführende Firmen für diese Arbeiten zu gewinnen.

Unter Ausnutzung pandemiebedingter Vereinfachungen im Vergaberecht (Freihändige Vergaben konnten bis 31.12.2021 in Rheinland-Pfalz bis 100.000 Euro getätigt werden – leider wurde diese Regelung nicht verlängert) wurden insgesamt 140 Einzelprojekte aufgelegt, um sukzessive alle Mainzer Schulen mit Wlan auszustatten.

Im Nachhinein hat sich diese mutige Vorgehensweise als Glücksfall erwiesen. Viele anderen Kommunen, die auf eine Gesamtplanung und –ausschreibung gesetzt haben, sind in der Umsetzung zeitlich hinten dran und mussten noch schwierige Marktsituationen in Kauf nehmen.

Insgesamt konnten seit März 2021, vorzugsweise in den Ferienzeiten, über 1.620 Access Points in den Klassenräumen installiert und verkabelt werden. Lediglich an 3 Schulen sind derzeit noch weniger als 50% der Räume mit Access Points ausgestattet. Hierfür sind Liefer-schwierigkeiten und verspätete Einstiege der Schulen in das WLAN-Programm verantwortlich.

3. Alternative: keine

4. Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen

Aus dem o.g. Sachverhalt ergeben sich keine geschlechtsspezifischen Folgen, die einer Analyse und Bewertung bedürfen.

Finanzielle Auswirkungen zu 2. und 3.

ja, Stellungnahme Amt 20 Anlage 1

nein

5. Auswirkungen auf den Klimaschutz (Klima-Check): keine

